

# Kunst trifft auf Alltag: Kunstverein zeigt Ausstellung zum Thema Sparen

„Saving – Die Kunst des Sparens und Bewahrens“ ist bis zum 7. Mai zu sehen

Von Sabrina Fricke

**Wolfsburg.** Dass Kunst Raum für Interpretationen lässt, kommt dem aktuellen gesellschaftspolitischen Thema des Sparens zugute. Der Kunstverein Wolfsburg bringt Sparmaßnahmen, die jeden betreffen, mit Kunst, die nicht jedermanns Sache ist, zusammen. In der Ausstellung „Saving – Die Kunst des Sparens und Bewahrens“ präsentiert der Kunstverein verschiedene künstlerische Darstellungen, die unterschiedliche Aspekte der Thematik repräsentieren wollen.

## Ausstellung thematisiert das Sparen und Retten

„Es ist ein Thema unserer Zeit und eine Staatspflicht geworden. Jeder muss sparen“, so Dr. Justin Hoffmann, Kurator der Ausstellung. Die Bedeutung des Titels „Saving“ soll entsprechend der verschiedenen künstlerischen Übersetzungsmöglichkeiten verstanden werden. „Es geht nicht nur um das Sparen, sondern auch um das Retten, Speichern und Aufbewahren“, erklärte Hoffmann. Bereits vor zwei Jahren beteiligte sich der Kunstverein, mit einer Ausstellung zum Thema erneuerbare Energiequellen im Zusammenhang mit technischen Medien, am aktuellen Nachhaltigkeitsdiskurs. Jetzt soll es um das Bewahren von Ressourcen gehen.

Wie das künstlerisch umsetzbar ist, zeigt die Berliner Künstlerin In-



Die Gesichter hinter der Ausstellung: Mehrere Künstler präsentieren in den Räumen des Kunstvereins unterschiedliche Sichtweisen auf das Thema Sparen.

ROLAND HERMSTEIN

um das Bewahren von Ressourcen gehen.

Wie das künstlerisch umsetzbar ist, zeigt die Berliner Künstlerin Inken Reinert anhand von weggeworfenen DDR-Schrankwänden in skulpturaler Weise. Seit 20 Jahren bewahrt sie Mobiliar aus der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik vor dem Sperrmüll. Anstoß und Inspiration boten ihr die „Möbelstraßen“ nach der Wende. „Links und rechts an den Straßen stand das einheitliche DDR-Mobiliar wie ein architektonisches Symbol der gesellschaftlichen Umwälzung“, erinnerte sich Reinert.

## Daniele Lauriola schafft Raum zur Eigenreflexion

Einen Raum zur Eigenreflexion hat der Transformationsdesigner Daniele Lauriola geschaffen. In seiner Rauminstallation befindet sich ein

roter Faden, der einzelne Gedanken, Statements, Artikel und Bilder zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit miteinander in verbundener Art verbindet. „Was hat das mit mir zu tun? Wie bin ich mit diesem Wirtschaftssystem verstrickt?“ Das könnten Fragen sein, die sich der Betrachter stellt, wenn er in die große Spiegelkugel schaut, die das Zentrum des Mapping-Raumes bildet.

Weit gereist sind die künstlerischen Upcycling-Objekte von Nana Petzet und Rufai Zakari. Im Gegensatz zum Grünen Punkt mit seiner Downcycling-Strategie, welches Petzet als duales Sammel- und Wertungssystem kritisiert, kommt es bei dieser Form des Recyclings zu

einer stofflichen Aufwertung. Petzet macht mit ihrer Ausstellungsdarstellung auf die Müllverwertung in Addis Abeba in Äthiopien aufmerksam. Während westliche Nationen ihren Müll bevorzugt nach Afrika transportieren, habe sie es umgedreht und die Hülle eines alten Kühlschranks als Kunstsockel nach Deutschland geholt.

## Müll wird im Wolfsburger Kunstverein zu Kunst

International anerkannte Kunstwerke stellen die aus Plastikmüll produzierten Bilder des ghanaischen Künstlers Rufai Zakari dar. Gesammelt, gewaschen, getrocknet und sorgfältig zusammengenäht, hat er Mülltüten und Verpackungs-

material in ein neues Gewand ge kleidet.

Zu sehen ist die Ausstellung im Wolfsburger Schloss von Freitag, 24. Februar bis Sonntag, 7. Mai. Die offizielle Eröffnung findet am 23.02.2023 um 19 Uhr statt. Parallel zu der Ausstellung „Saving – Die Kunst des Sparens und Bewahrens“ zeigt die Ausstellung „Inside“ von der Wolfsburger Künstlerin Morgaine Schäfer eine Auswahl an Foto-

grafien, die in der Wohnung ihrer verstorbenen Großmutter aufgenommen wurden. Eine Solo-Ausstellung Schäfers ist noch bis zum 10. April 2023 im Museum für Photographie in Braunschweig zu sehen. Am 16. März um 19 Uhr wird Schäfer zusammen mit der Museumsdirektorin Barbara Hofmann-Johnson aus Braunschweig zu Gast in der „Vierten Schicht“ sein - dem neuen Bar-Abend des Kunstvereins im Raum für Freunde. Das Thekengespräch wird Direktor Dr. Justin Hoffmann moderieren.

**Info** Mehr Informationen zur aktuellen Ausstellung und zum Kunstverein Wolfsburg auf: <https://kunstverein-wolfsburg.de/>



**Direkt zur Bildergalerie:**  
Einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen.